



Römisch-katholische Kirchengemeinde Münchenstein

Protokoll der KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG von Sonntag, 9.11.2025, 11:30 Uhr im Pfarreiheim

Vorsitz: Beat Siegfried (BS)

Anwesende Kirchenmitglieder: 39 Personen davon 38 Stimmberechtigte

Entschuldigt: Sibylle Frantz, Benedikt Mettauer

Stimmzähler: Roland Weber

Nicht stimmberechtigt sind: Marjorie Marx

Beat Siegfried begrüsst alle Teilnehmenden. Zur Einstimmung liest Rafal Mosior das Gebet «Treuer Gott» vor.

BS stellt fest, dass die Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und rechtzeitig die nötigen Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden. Es wird für das Protokoll mit dem Handy aufgenommen und später wieder gelöscht. Er freut sich über die Zahl der Anwesenden und eröffnet die Versammlung.

Die Traktandenliste wird so angenommen.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2025

Es wird erwähnt, dass der Name der Stimmzählerin im Protokoll falsch notiert wurde. Anstelle von Silvia Reichhart sollte Silvia Kirchhofer stehen. Die Korrektur wird entsprechend vorgenommen werden. Ansonsten stehen keine Anmerkungen an und das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Budget 2026

Die Erläuterungen zum Budget 2026 werden durch Angelika Weissen bekanntgegeben.

Für das Jahr 2026 muss ein Aufwandüberschuss von Fr. 7'200.00 budgetiert werden. Die budgetierten Ausgaben sind wie in früheren Jahren in ähnlichem Rahmen. Der Steuerertrag ist minim höher als im Budget 2025 budgetiert. Obwohl immer noch Austritte zu verzeichnen sind, haben die Steuereinnahmen der Vorjahre dazu veranlasst, den Betrag minim anzuheben. Ansonsten wird immer noch an einen haushälterischen Umgang mit dem zur Verfügung stehenden Kapital appelliert.

Als zusätzlichen Posten wurden die Kosten für die Abklärungen zur Umzonung / Neuausrichtung des Pfarreigelandes ins Budget aufgenommen.

Kurzfassung Budget 2025	Rechnung	Budget	Budget
	2024	2025	2026
30 Personalaufwand	741'277.03	735'650.00	693'400.00
31 Sachaufwand	200'860.47	204'700.00	206'300.00
32 Passivzinsen	2'190.30	0.00	0.00
33 Abschreibungen	8'871.80	3'000.00	1'800.00
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	40'214.45	42'000.00	42'000.00
36 Eigene Beiträge	37'819.62	43'500.00	39'000.00
37 Ausserordentlicher Aufwand	78'641.30	0.00	50'000.00
Total Aufwand	1'109'874.97	1'028'850.00	1'032'500.00
40 Steuerertrag	954'508.85	770'000.00	788'000.00
42 Vermögensertrag	167'458.84	152'000.00	162'000.00
43 Entgelte	10'412.70	3'500.00	5'300.00
45 Entschädigung für Leistungen	16'011.00	0.00	15'000.00
46 Beiträge für eigene Rechnungen	67'550.00	68'500.00	55'000.00
47 Ausserordentlicher Ertrag	3'305.00	0.00	0.00
Total Ertrag	1'219'246.39	994'500.00	1'025'300.00
Ergebnis	109'371.42	-34'850.00	-7'200.00

AW erklärt einzelne Kostenpunkte wie zB. Personalaufwand und das Pfarrblatt. Die Kosten vom neu aufgebauten regionalen Pfarrblatt sind nicht tiefer geworden und können evtl. noch ansteigen.

Im ausserordentlichen Aufwand (3700) wurden die Kosten für die Machbarkeitsstudie miteingerechnet. Der Aufwand dem Ertrag gegenübergestellt, müssen wir mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 7'200.- rechnen.

BS erwähnt, dass wir uns darum bemühen, so konservativ wie möglich zu budgetieren und zeigt mit Statistiken und Säulendiagrammen den Verlauf von Aufwand und Ertrag der letzten fünf Jahren auf. Es stehen dazu keine Fragen an.

3. Bericht und Antrag der Prüfungskommission

Der Revisorenbericht wird stellvertretend für die Prüfungskommission von Vaclav Fort vorgelesen. Dieser stellt im Auftrag der Kommission den Antrag:

„Der röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung vom 9. November 2025 beantragen wir, das Budget 2026 mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. 7'200.- bei einem Steuerfuss von 8.8% zu genehmigen.

Dieser Antrag wird ohne Enthaltungen und Gegenstimmen zur Kenntnis genommen.

4. Beschlussfassung

Der Kirchgemeinderat und die PK beantragen der Kirchgemeindeversammlung den Steuerfuss weiterhin auf **8.8% der Staatssteuer** zu belassen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Damit beantragt der Kirchgemeinderat der Kirchgemeindeversammlung, den Voranschlag für das Jahr 2026 mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 7'200.-** in der vorliegenden Form zu genehmigen. Diesem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Justin Purakal meldet sich und erwähnt, dass er den aktuellen Steuersatz sehr hoch empfinde. Dies führe zum Problem, dass immer weniger junge Mitglieder in der Kirche bleiben. AW und BS erwähnen, dass wenn weniger Steuererträge eintreffen würden, das Konstrukt der Kirche (Unterhalt/Personal) nicht mehr aufrechterhalten werden könnte.

Ebenfalls meldet sich Jeanne Locher zu Wort und erklärt zum Thema «Steuereinnahmen» die Notwendigkeit der Einnahmen für die Gemeinde.

5. Pfarreigelände

BS erklärt den Aufbau der Firma «scitus». Diese erweise sich als guter und effizienter Partner. Regelmässig finden Gespräche mit der Verwaltung der Einwohnergemeinde statt. Der Prozess verlaufe jedoch nur langsam. Alle Anwohner, welche an die Parzelle der Kirchgemeinde angrenzen, wurden offiziell informiert. Es gab weder Fragen noch negative Rückmeldungen. Das Pfarreiheim wird in der ÖWA Zone bestehen bleiben. Der Zweck wird auf „schulische und kirchliche Nutzung“ umgeschrieben werden. Abklärungen durch die Firma „Basler und Hoffmann“ haben ergeben, dass sich das geplante Projekt ideal für Kindergarten Räumlichkeiten erweise. Die Einwohnergemeinde prüft nun den Erwerb im Baurecht. Gedanken zum Rest des Geländes sind bislang keine weiteren gemacht worden. Sobald nennenswerte Neuerungen bekannt sind, werden die Mitglieder der Kirchgemeinde und die Anwohner entsprechend informiert werden. Anhand eines Bauplans erklärt BS die Ideen und Gedanken zum Bauprojekt.

Es werden Fragen zum Projekt gestellt: Marianne Frey erwähnt, dass es sehr schade sei, wenn der Park und die damit verbundene Grünfläche, welche so wertvoll sei, verbaut werden. Eine Idee wäre, dass man mit der reformierten Kirchgemeinde zusammenarbeiten und Räumlichkeiten teilen könnte.

AW erklärt daraufhin, dass es nicht an uns liege, die beiden Kirchen zusammenfügen. Die Landeskirche und das Bistum hätten das Sagen und seien das oberste Organ. Vaclav ergänzt, dass es uns ebenfalls schwer falle, das schöne Areal zu verändern. Die grossen Flächen die leer stehen, verursachen jedoch hohe Kosten.

BS ergänzt dazu, dass wenn wir weiterhin existieren möchten, entsprechend zeitnah handeln müssen und nicht erst, wenn finanziell nichts mehr machbar ist.

Urs Müller fragt nach, ob das Pfarrhaus nicht unter Heimatschutz stehe. BS antwortet dazu, dass dem nicht so sei. Um Pärke zu erhalten, wäre die Gemeinde gefordert, ihre Pflicht zu tun.

Jeanne Locher erwähnt dazu, dass es für die Gemeinde ein grosser Gewinn wäre, wenn das Pfarreiheim für Schulen übernommen werden könnte. Damit könnte auch anderer Grünraum erhalten bleiben.

6. Diverses

Folgende Themen erwähnt BS:

- Das Neujahrskonzert findet am Freitag, 2.1.26 um 19:30 Uhr mit Bernhard Marx und Wim Van Hasselt (Trompete und Orgel) statt. Der Eintritt ist frei (mit Kollekte).
- Die nächste Kirchgemeinde-Versammlung ist für Sonntag, 14.6.2026 geplant

Es stehen keine weiteren Fragen an. Beat Siegfried bedankt sich bei allen für die Teilnahme und lädt im Anschluss zum Zusammensein mit Imbiss ein.

Ende der Versammlung ca. 12:30 Uhr

Münchenstein, 9. November 2025

Für das Protokoll:

gez. B. Siegfried

Jacqueline Rueff